

„Poetischer Paradiesgarten“ lädt zum Schlendern ein

Ausstellung „Lahnathen und Musensitz“ in der UB eröffnet – Beeindruckender literarischer Reichtum der Universität



Verblüffende Einblicke: Die Ausstellung „Lahnathen und Musensitz“ erzählt von der literarischen Vielfalt der Universität.
Bild: Lempert

GIESSEN (bl). Auf einen Rundgang durch einen „poetischen Paradiesgarten“ hat Dr. Rolf Haaser rund 35 Zuhörer in der Universitätsbibliothek (UB) mitgenommen. Dort dokumentiert die von ihm konzipierte Ausstellung „Lahnathen und Musensitz“ erstmals, in welchem Ausmaß Gießener Studenten, Professoren und Mitarbeiter im Schatten des Universitätsbetriebes ihr poetisches Talent entfaltet.

Insgesamt 40 der rund 200 Dichter, Dramatiker und Prosaschriftsteller, die in den vergangenen 400 Jahren die literarische Kultur an der Universität Gießen geprägt haben, werden zurzeit in der UB illustriert und porträtiert. Die meisten von ihnen hätten in einem gewissen Spannungsverhältnis zur Institution Universität gestanden, machte Prof. Günther Oesterle vom Institut für Germanistik deutlich. Als „spiritus rector des literarischen Lebens in Gießen“ dankte er Haaser ausdrücklich für dessen langjähriges Engagement. Zugleich

betonte der Germanist, wie ungeheuer schwierig es sei, Literatúrausstellungen unterhaltsam zu gestalten. Rolf Haaser aber sei das auf spielerische Art und Weise gelungen.

Von dem literarischen Reichtum an der Universität zeigte sich auch der leitende Bibliotheksdirektor, Dr. Peter Reuter, beeindruckt. Besonders aber freute er sich, dass Haaser zwei Elemente der UB integriert habe: die Eule als „Symbol der Kontinuität“ und die auf den Steindrucktafeln von Helmut Andreas Paul Grieshaber abgebildete Josefslegende.

Abgerundet wurde die Ausstellungseröffnung von Knut Eisold und dem JHB-Trio, die sich mit einer Kombination aus Lyrik und Jazz auf die Spuren des Gießener Ehrendoktors Peter Rühmkorf begaben. Bis zum 30. November kann die Schau täglich (außer an Feiertagen) von 8 Uhr 30 bis 21 Uhr im Treppenhaus der UB besichtigt werden.